

Abschied mit Tränen

Ruhestand | Pfarrer Walter Hummel verabschiedet

Der langjährige Pfarrer der Kirchengemeinde Wimberg, Walter Hummel, wurde nach der Leitung eines letzten Gottesdienstes in den Ruhestand verabschiedet. Eine erfolgreiche Amtszeit fand so nach gut sieben Jahren ihr Ende.

■ Von Samuel Molter

Calw-Wimberg. Im Zuge des letzten Gottesdienstes ihres alten Pfarrers kamen viele Besucher an diesem Sonntag zur Bergkirche. Nach Eingangsgebet, Schriftlesung und Predigt trat Dekan Erich Hartmann vor die Gemeinde, um Hummel nach seiner letzten Predigt in den Ruhestand zu verabschieden. Besonders hob er in seiner Dankesrede die Arbeit Hummels als Seelsorger und sein Engagement in der Asylarbeit hervor. Am Schluss sprach Hartmann ein Dankesgebet und segnete den scheidenden Pfarrer, auf dass

er einen schönen Ruhestand haben möge.

Auf die Dankesrede des Dekans folgten weitere Grußworte. Bezirksbeirat Klaus Bannert dankte Hummel im Namen der Stadt und deren OB Ralf Eggert für die Tätigkeit in der Kirchengemeinde Wimberg. Mit Herbert Schäfer richtete auch ein Mitglied des Arbeitskreises Asyl seinen Dank an den Geistlichen, der in diesem Verein das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne hat.

Immer wieder Hilfe für Flüchtlinge

Besonders die Hilfeleistungen für Geflüchtete, die Hummel mehrmals leistete, hob Schäfer wie bereits Dekan Hartmann außerordentlich hervor. Ebenso als Redner traten die Vorsitzende des Hauses am Wimberg, Monika Volaric, und die Gemeindeferentin der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Andrea Bolz, auf. Das Schlusswort gehörte jedoch wieder Pfarrer Hum-

mel. Er dankte allen seinen Weggefährten für das Vertrauen in den vergangenen Jahren. Als schließlich seine Familie Erwähnung in der Rede fand, flossen sogar ein paar Tränen.

Im Anschluss beendete der Pfarrer die Zusammenkunft, und am Ausgang der Bergkirche konnte jeder einzelne Besucher noch einmal persönlich Abschied nehmen.

Hummel selbst blickte insgesamt positiv auf seine Zeit in der Gemeinde Wimberg zurück, auch wenn er manche vorgenommenen Projekte nach eigener Aussage »einfach nicht schaffte«. Jetzt freut er sich allerdings auf den Ruhestand, den er mit seiner Familie in Althengstett verbringen möchte. »Vielleicht leite ich aber dennoch irgendwann wieder einen Gottesdienst, das kommt bei Pfarrern im Ruhestand ja öfter vor«, gab er als Ausblick, weshalb nicht ganz ausgeschlossen ist, dass zu irgendeiner Zeit wieder ein Gottesdienst unter seiner Leitung stattfinden wird.



Pfarrer Walter Hummel hielt seine offiziell letzte Predigt.

Foto: Molter

Gottesdienst-Thema auf sehr vielfältige Weise versinnbildlicht

Bildung | 58 Abc-Schützen an der Heumadenschule begrüßt / Zweitklässler begeistern mit einer Aufführung über Pippi Langstrumpf

Calw-Heumaden. Lange haben die neuen Erstklässler der Heumadenschule den Tag herbei geseht. Dann war endlich für die 58 Schulanfänger der erste Schultag.

Im Kindergarten schon gut vorbereitet

Groß war die Aufregung an diesem besonderen Tag, obwohl die Jungen und Mädchen schon während der Kindergartenzeit auf die kommende Zeit in der Schule vor-



Die Zweitklässler begrüßten die Neuankömmlinge mit einer Pippi-Langstrumpf-Aufführung. Foto: Heumadenschule

bereitet worden waren. Schwer bepackt mit Schul-

ranzen und liebevoll gestalteten Schultüten, saßen die Kin-

der erwartungsvoll in der katholischen Kirche in Heumaden. Den Gottesdienst zur Einschulung gestalteten Religionslehrerinnen beider Konfessionen. Eltern der zukünftigen Schüler waren auch beteiligt.

Thema des Gottesdienstes war »Unter Gottes Schirm geborgen«. Dies wurde auf vielfältige Art und Weise durch passende Lieder, Schrifttexte und Gebete versinnbildlicht.

Nach einem gelungenen Einschulungsgottesdienst ging es in der alten Turnhalle

der Grund- und Werkrealschule weiter.

Schulleiter Tobias Rathgeber begrüßte mit herzlichen Worten die erwartungsvollen Kinder mit ihren Eltern in ihrem neuen Lebensabschnitt und wünschte allen einen guten Start. Aber nicht nur die Schulanfänger, sondern auch die Kinder der zweiten Klasse waren an diesem Tag sehr aufgeregt. Mit einer Aufführung über Pippi Langstrumpf in der Schule begeisterten sie die Neuankömmlinge und hießen sie herzlich Willkommen.

Spätestens da war klar, »dass Schule Spaß macht.« Und dann war es endlich soweit: Die Schüler wurden von ihren Klassenlehrerinnen mit in die erste Unterrichtsstunde genommen: Lena Remmler/Heike Appel 1a, Annika Moss 1b, Sandra Ehlich 1c werden die neuen Schüler verantwortlich begleiten. Während die Erstklässler ihre erste Schulstunde im Klassenzimmer verbrachten, bewirtete der Förderverein der GWRs die Angehörigen mit Kaffee und Kuchen in der Mensa.

Buntes Treiben in der Innenstadt

Krämermarkt | Umfangreiches Warensortiment am 9. Oktober

Calw. Der Herbstkrämermarkt in der Calwer Innenstadt findet am Mittwoch, 9. Oktober, von 8 bis 18 Uhr statt. Mit ihrem umfangreichen Warensortiment an Textilien, Schmuck, leckeren Süßwaren, Bürsten, DVD und Tonträger, Haushaltswaren, Gewürzen, Wachstischdecken, Accessoires bis zu Handycovern und Holzdekoartikeln ist alles vorhanden.

Auch der Scherenschleifer ist mit von der Partie, um Messer und Scheren aller Größen wieder in Form zu bringen. Wer die in Hirsau handgestrickten Socken bis Größe

46/47 für die kommenden kalten Tage sucht, wird ebenfalls fündig.

Auch diesmal ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Von Grillwürsten über original schwäbische Schupfnudeln, Langos, Fischbrötchen bis hin zu italienischen Spezialitäten ist alles vorhanden, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Calw.

Crêpes werden am Unteren Marktplatz zubereitet. Ebenfalls dort finden die Krämermarktbesucher ein reichhaltiges Angebot an Trockenfrüchten. Während des Krämermark-

tes ist die Durchfahrt im Marktbereich (Lederstraße, Marktplatz) gesperrt, des Weiteren besteht dort ein Park- und Halteverbot.

Fischhändler ist nicht vor Ort

Besucher können in den Parkhäusern ZOB, Calwer Markt, Haggasse und Kaufland ihr Fahrzeug abstellen. Der Fischhändler hat am Krämermarkttag keinen Stand in Calw, er ist in der Folgeweche wieder mit seinem frischen Angebot auf dem Markt.

Marktgänger genießen Hörprobe

Musikschule | Einrichtung gibt Gelegenheit zum Ausprobieren

■ Von Roland Stöß

Calw. Draußen flanierten die Marktbesucher in der Spätsommersonne zwischen den Ständen und hielten manches Schwätzchen. Drinnen füllten viele kleine Kinder mit einem Gewirr aus Instrumententönen das Musikschulgebäude mit Leben. Wieder hatte die Musikschule zum Ausprobieren der verschiedenen Streich-, Zupf-, Holzblas-, Blechblas-, Tasten- und Schlaginstrumente geladen.

Eine kleine Kostprobe, was in dieser Schule der guten Töne so alles erlernt werden

kann und welche Erfolge schon nach relativ kurzer Zeit zu erzielen sind, konnten die



Dieses Mädchen interessierte sich ganz besonders für die Geige. Foto: Stöß

Marktgänger anhand einer Hörprobe genießen.

Agnes Märker sowie ihre Schülerinnen Julie und Fenja bauten ihre edlen Instrumente mitten auf dem Marktplatz auf. Das Trio entführte die Zuhörenden mit einem kurzen Harfenkonzert in die »fabelhafte Welt der Amelie«.

Im Jahr der Harfe

Immerhin befindet man sich heuer im »Jahr der Harfe«, so der Musikschulleiter Olaf Kerkau. Die jungen Musikerinnen heimsten mit ihrer träumerischen Klangwelt am Ende verdienten Beifall ein.

Meinung der Leser

Zwei Kandidaten am selben Tag und im selben Ort

BETRIFFT: Oberbürgermeisterkandidaten-Vorstellung

Als sehr interessierter Calwer Bürger hatte ich mir fest vorgenommen, mich bei allen drei ernstzunehmenden Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl direkt und persönlich zu informieren. Deshalb erschien es mir (in Wimberg wohnend) günstig, am Mittwoch, 4. September, die Kandidaten Anabel Hirsch anzuhören und am Donnerstag (laut Ankündigung) den nächsten Kandidaten, Gerd Kunzmann. Dieser Termin erwies sich nach-

träglich als falsch, weil er ebenfalls mittwochs stattfand. Das ist meines Erachtens ein großer Fehler; denn es ist unsinnig, dass zwei Kandidaten am gleichen Ort (Stadtteil) am gleichen Tag und zur gleichen Uhrzeit vorgestellt werden. Wenn schon am gleichen Tag, dann verschiedene Stadtteile, zum Beispiel Altbürg und Hirsau oder Wimberg und Holzbronn.

Wenn die Kandidaten dies nicht untereinander regeln können

oder wollen, dann muss die Stadtverwaltung dafür sorgen. Schließlich wollen wir Bürger uns genau informieren und – aus Fairness-Gründen – allen drei ernsthaften Kandidaten die gleiche Aufmerksamkeit entgegenbringen, um detailliert deren Vorstellungen zu erfahren und dann hoffentlich die richtige Wahl zu treffen. Also, künftig besseres Timing!

Alfred Hiller | Calw-Wimberg

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote

Lederstraße 23
75365 Calw
Fax: 07051/20077
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift und Telefonnummer.

Heilendes aus Gärten

Führung | Kräuterkunde im Mittelpunkt

Calw-Hirsau. Am Sonntag, 29. September, um 14.30 Uhr steht bei der Führung »Kräuterkunde einst und heute« die Wirkung der Pflanzen auf dem Programm im Kloster Hirsau – ein Wissen, das mit der Überlieferung der Klostergärten und -küchen verbunden ist. Für die Sonderführung ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 07051/167399.

Düfte, Farben, Formen, göttliche und teuflische Kräfte in den Pflanzen: Die Führung

ist eine Zeitreise in die Welt des Mittelalters, als sich die Menschen eins mit der Natur fühlten. Zeiteugen wie Walahfrid Strabo und Hildegard von Bingen erzählen davon. Was ist heute über die Heilkräfte der Kloster- und Wildpflanzen bekannt? Und wie werden sie angebaut, geerntet und angewendet? Das alles wird erklärt. Die Teilnahme kostet für Erwachsene zwölf, ermäßigt sechs Euro. Treffpunkt ist der Klostergarten hinter der Aureliuskirche.